



Matth. 19. vers. 14.

Lassend die Kindlin zu
mir kommen / vnd weh-
rends ihnen nit / dann sol-
cher ist das Reich Gottes.

Ephes. 6. vers. 4.

Ihr Vätter ziehend
euwere Kinder vff in der
züchtigung vnd vermahn-
nung des H. Erren.

Kleiner Catechismus/

Das ist:

Ein Kurtzer

vnd Einfaltiger Kinder-

bericht / von den fürnembsten

Hauptstücken Christenlicher Leer / vß

dem grösseren Catechismo der Kil-

chen Bern/vßgezogen/zü gutem

der Jugendt.



nusz behalten möge werden / vñnd
also notwendig syn wölle / densel-
bigen vñ etwas ynzezüchen / vñd
verfürberem. Sölches jr anbrin-
gen vñd fürnemmen / Haben wir
inen güttiglich verwilliget / Vñd
haruff angesehen / daß derselbig
verfürzte Catechismus in Truck
gegeben / euch vnseren Kirchendien-
neren / Schul vñd Lehrmeistern /
in allen vnseren Stetten vñ Lan-
den zugestellt werde. Euch allen
samt vñd sonders beselchende /
allein disen verkürzten / vñd vn-
seren zuuor vßgegangnen / vñd
keinen anderen vßländischen /
frömden / noch von euch selbsts ge-
stelten Catechismum / zugebru-
chen / So lieb euch syn wirt / vnser
vngnad



WIR Schult-
heiß vnd Rath der
Statt Bern/Em-
bieten vnsern güt-
stigen Gruss vnd
alles guts zuuor / Ersamē lieben
Getrübwen. Als wir dann ver-
ruecker zyt / durch die Kilchendien-
ner allhie in vnser Statt ange-
langet / vñ verständiget sind wor-
den / daß vnser hieuor vßgegang-
ner Catechismus oder Kinderbe-
richt / syner länge vnd sonthouff-
ge halb / eines Sommers nit wol
noch ordenlich vnder der Jugend
vßgehandlet / oder von den Jün-
geren vnd einfaltigen in gedäch-

len wir euch (vnsere Kilchendienern vff dem Landt) besonder wo die Kilchspil in vil Dörffer vnd Höff von einander zertheilt / vnd ihr nit wüssen mögend / was für Kind oder Dienst in heder Huszhaltung sind / hiemit befolchē habe / zum Jahr einist / mit den Obleitē am Ghorgericht von Husz zu Husz vmbzegahn / alle Kinder vnd Dienst / so ob sibē / vnd vnder zwenzig Jahren sind / in ein Rodel zeschryben / damit jr demnach daruff achten vnd erfahren mögend / welche Huszvätter ihr Besind fleissig oder vnflässig zur Kinderlehr schickē / dieselbē Huszvätter so hierinn fahrlässig erfunden / sollen dann für Ghorgerichte

vngnad vnnnd straff zuuermeyden.

Wyt her befehlen vnnnd gebie-
ten wir / euch den vorgenannten
vnsern Kilchēdienern in gemeyn /
vnd yedem besonders / daß eüwer
yeder fūhrohyin Zärlich von mit-
tem Merzen an / biß zu vßgehē-
dem October / alle vierzehē tag /
vß das wenigst / einmal / Kinder-
leer halten / dann welche hieran
fahrlässig erfunden wurden / die
sollen ihrem verdienen nach / mit
entsetzung / oder anderer gestalt
gestrafft werden.

Vnd diewyl aber von euch vil-
malen in gehaltenen Capitlen ge-
klagt worden / daß die Hufvätter
ire Kind vnd Dienst / gar hinläs-
sig zur Kinderleer schicken. Wöl-

1. Was ist der Catechismus?

Ein kurze vnd einfaltige
 Vnderwysung der Jugend/in den
 Houptstücken Christenlicher Religion/
 vß den Geschribten der Heiligen Prophe-
 ten vnd Apostlen genommen/damit
 Gott recht erkennt vnd geeh-
 ret werde.

2. Wie vil sind der fürnemsten Houpt-
 stücken Christenlicher Religion?

Viere: Vnder wölchen die vbrigen als
 le begriffen werden:

Erslich: Die Vßlegung der heiligen
 Zehen Gebotten. Damit die Kinder
 lernen Gottes Willen erkennen/ vnd ihr
 Leben darnach anrichten.

Zum Andern: Die Erklärung der Ar-
 ticklen deß Christenlichen Gloubens: in
 welchem wir allein hegl vnd sällig werde.

Zum Vierden: Ein Bericht von dem
 rech-

richt beschickt / gerechtfertiget vnd
gestrafft / ouch ermahnt werden /
ihre Kind / Dienst vnd Hufzge-
nossen flüssig zur Predig vñ Kin-
derbericht zuuermögen / Welche
aber solche warnungen verach-
ten / die sollen demnach vnseren
Oberamptleutē / oder dem Chor-
gericht allhie in vnser Statt ver-
zeigt vnd angegeben werden / wñ-
there vñnd strengere straff darob
zuerwarten / darnach wisse sich
mengklich zehalten.

Datum penultima Maij.

1581,

A. iij.

bätten. Dann ich bin der HERR dein
GOTT / ein starcker Vferer / Ich straff
die Bosheit der Väteren an den Kin-
den / bis ins dritte vnd viert Geschlecht /
deren die mich hassend: Barmhertzig-
keit aber / vnd Fründschafft bewysen ich
in die tusende / denen die mich lieben
vnd myne Gebott halten.

Das dritt Gebott.

Du solt den Namen des HERRN
deines Gottes nit ohne nutz / ytel / oder
lychtfertig nehmen. Dann der HERR
wird den nit vnschuldig halten / der sy-
nen Namen vppigklich vnd ytel nimt.

Das vierdt Gebott.

Gedenck des Sabbathis ihn zu heis-
ligen: Sechs tag solt du Wercken vnd
schaffen alle dyne Werck / Vnd am sie-
benden tag ist der Sabbath dem HERR-
ren deinem Gott: kein Werck solt du
thun / ja du vnd dyne Sohn / vnd dyne
Töchter / dyne Knecht / dyne Mäg-
din

rechten Verstand vnd Bruch der heiligen
Sacramenten.

Das Erst Stuck des Gates
chismi/von den Zehen Gebot-
ten Gottes.

3. Welches sind die Zehen Gebote
Gottes?

Das Erst Gebott.

Ich bin der HERR dyn GOTT/
der dich vß Egypten/vß dem Dienst-
huß geföhrt hab. Du solt kein andere
noch frömbde Götter vor mir haben.

Das ander Gebott.

Du solt dir kein gegraben noch ges-
chnitzet Bildt machen / ja gar kein
Bildnuß noch Glychnuß / weder de-
ren dingen die im Himmel daobē/ noch
deren die vnden vß Erden / noch deren
die vnder der Erden in Wasseren sind:
Du solt dich vor ihnen nit bucken / ih-
nen nit dienen/ sy weder ehren noch an-

Das zehend Gebott.

Du solt nit begären dynes Nechsten
Husz/ weder synes Gewyts/ noch synes
Knechts/ noch syner Magt/ noch synes
Ochsen/ noch synes Esels: ja alles das
so dyn Nechster hat / solt du nit begären.

4. Warumb hat Gott die heiligen Zehen Gebott geben?

Darumb/ daß wir synen Willen daruß
sollen lernen erkennen/ vnd vns desselben
flüssen.

5. Wie werden die Zehen Gebott abgetheilt?

In zwo Taffel: Deren die Erste Vier/
die Ander Sechs Gebott heit.

6. Warumb sind sy in zwo Taf- sel getheilt?

Darumb daß die Erste Tafel lehrt/ wie
wir vnns gegen Gott / Die Ander aber
wie wir vns gegen vnserem Nechsten tra-
gen vnd halten sollen.

Die

dyn Bych / der Frömbdling der by die
wohnet innerhalb dynē Thoren. Dañ
in sechs tagen hat der H^Erz gemache
Himmel vnd Erden / das Meer / vnd
alles was darinnen ist / vn am sibenden
tag hat er gerüwet: Deshalb hat der
H^Erz den Sabbath gesägnet vnd ges-
heiliget.

Das fünfft Gebott.

Halt in hohen ehren dyn Vatter vñ
Mütter: vff das du lang lebest in dem
Land / das dir der H^Erz dyn Gott ge-
ben wirt.

Das sechsst Gebott.

Du solt nit tödten.

Das sibend Gebott.

Du solt nit Ebrechen.

Das acht Gebott.

Du solt nit stälen.

Das neundt Gebott.

Du solt nit falsche Zügknus geben
wider dynen Nechsten.

Solt dich vor ihnen mit bucken / ihnen mit
dienen / sy weder ehren noch anbätten.
Dann Ich bin der H Erz dyn G Ott /
ein starcker Yferer / Ich kraff die Bos-
heit der Bättern an den Kinden / bis
ins dritt vnd vierdt Geschlecht / deren
die mich hassen : Barmhertzigkeit aber
vnd Fründschafft bewysen ich in die
tusende / denen die mich lieben vnd my-
ne Gebott halten.

10. Was will Gott der H E R R
mit diesem Gebett?

Er verbüet ernstlich / Daß man ihn al-
ler dingen niener mit verbilden / oder etz-
liche Bildnussen verehren soll.

11. Warumb will Gott sich nit las-
se verbilden?

Sarumb / daß die Bilder nit zur ehr /
sonder zur schmach vnd verkleinerung sy-
nes vn sichtbaren vnd vn begrifflichen
Göttlichen Wäsens dienen / vnd vns nit
zü / sonder von Gott abführen in Abgöt-
terey vnd Aberglauben.

12. Was

Die Erste Tafel.

7. Welches ist das Erst Gebote
der ersten Tafel?

Ich bin der H^erz dyn Gott/der dich
vß Egypten/vß dem Diensthus ge-
führt hab: Du solt kein andere noch
frömbde Götter vor mir haben.

8. Was wil der H^erz mit die-
sem Gebort?

Das wir Ihn / vnseren einigen H^erz
ren vnd Gott erkennen/vnnd das wir ne-
ben ihm kein andere Götter/das ist: trost/
hilff/rath vnd zäuersicht suchen.

9. Sag mir das ander
Gebort?

Du solt dir kein gegraben noch ge-
schnitzet Bild machē/ ja gar kein Bild-
nuß noch Glychnuß/ weder deren din-
gen die im Himmel daoben/ noch deren
die vnden vff Erdē/ noch deren die vns-
der der Erden in Wassern sind: Du

sollen / klamllich sonen Namen nit lychtfertig
bruchten / sonder ihn heyligen.

15. Wenn wirt der Namen Gottes
lychtfertig brucht?

So man GOTT lesteret / lychtfertig
schweert / falsch Eyd thut / Gottes Wort
verkeert oder mißbrucht / vnd sonen Na-
men zur vnwarheit / zur schmach Gottes /
vnd zu schand vnd schaden vnseres Nächst-
sten anzücht.

16. Wenn wirt der Namen Got-
tes geheilget?

So man den mit aller Gottsfurcht vnd
Ehrerbietung brucht / ihn lobt / die War-
heit by ihm bezüget / vnd in nöten ihn an-
rufft / auch vmb alle syne Gaben im danck
legt.

17. Welches ist das vierde
Gebott?

Gedenck des Sabbathis ihn zu heil-
ligen: Sechs tag wirst du Wercken
vnd schaffen alle dyne Werck / Vnd am
sibendē tag ist der Sabbath dem Her-

12. Warum seht Gott der H^erz die
tröuwung an dieses Gebott: Dann
Ich bin der H^erz dyn
Gott / 2c.

Damit wir erkennen was straff alle
Abgötter zu erwarten haben / vnd im ges
gentheyl / was gnad vnd Belonung alle
die so ihm nach synem Wort vnd Willen
dienen.

III,

13. Wie luetet das Dritte
Gebott?

Du solt den Namen des H^erz
dynes Gottes nit ohne nutz / ytel / oder
lychtfertig nehmen. Dann der H^erz
wird den nit vnschuldighalten / der sy
nen Namen vppigklich vnd ytel nimt.

14. Was leert vns Gott mit die
sem Gebott?

Wie er in dem Ersten vns geleert / wie
wir in vnserem Herzen gegen ihm sollen
gesinnet syn / also leert er vns hie / wie wir
mit dem Mund vnns gegen ihm tragen

Halt in hohen ehren dyn Vatter vnd
Mütter : vff das du lang lebest in dem
Land / das dir der H E r r dyn G D e
geben wirt.

20. Was will Gott durch dieses
Gebott ?

Das wir vnseren Eltern / der Oberkeit /
vnd allen denen / vnder deren schirm / hüt
vnd dienst wir leben / nit allein baltche ehr
erbieten : sonder auch ihres willens vnns
flossen / vnnnd so es die not erhöuscht / auch
handreichung thun sollen.

21. Sag das Ander Gebott der
Andren Laffel ?

Du solt nit tödten.

22. Was verbüt hie Gott ?

Nit allein den fräffnen / angefochtnen
Todschlag : Sonder das wir weder mit
Willen noch mit Worten / vnseren Nech-
sten schädigen sollen. Darinn aber das
Ampt der Oberkeit wirt vßgenommen / so
ferz es mit Recht / alle ding / vnd nit vß an-
sechtung handelt.

23. Welc

ren dynein Gott. Kein Werck solt du
thun/ ja du vnnnd dyne Sohn/ vnd dyne
Töchteren/ dyne Knecht/ dyne Mäge/
dyn Vych/ der Frömbd ling der by dir
wohnet innerhalb dynen Thoren. Dañ
in sechs tagen hat der H^{er}z gemacht
Himmel vnd Erden/ das Meer/ vnnnd
alles was darinnen ist/ vnnnd am sibenz-
den tag hat er gerüwet: Desßhalb hat
der H^{er}z den Sabbath gesägnet vnnnd
geheiliget.

18. Was will Gott mit dem
Gebött?

Daß wir den Sabbath heiligen / das
ist: Vff dem verordneten Küwtag von al-
ler arbeit fry standen/ vnd mit dem gemät
ihⁿ hören syneß Worts/ ernsthaßtem Ge-
bätt vnd Dancksagung mit Gott hand-
len.

IIII,

Die Ander Taffel.

19. Welches ist das Erst Gebött
der Anderen Taffel?

VI.

27. Sag das Fünffte Gebott der
Anderen Taffel?

Du solt nit falsche Zügknuß geben
wider dynen Nechsten.

28. Was verbüt Gott mit di-
sem Gebott?

Das ich mynem Nechsten son Ehr nit
abschngde / ihn nit falschlich verkläge / nit
falsche Kundschaft wider in rede / nit lie-
ge / oder in einichen wäg mit myner Zün-
gen mynen Nechsten vnbillich schädige.

29. Welches ist das Letst
Gebott?

Du solt nit begären dynes Nechsten
Huß / weder synes Eewybs / noch synes
Knechts / noch syner Magt / noch synes
Ochsen / noch synes Esels: ja alles das /
so dyn Nechster hat / solt du nit begäre.

30. Was will Got tmit disem
Gebott?

Er will anzeigen / daß wir nit nur allein
mit

23. Welches ist das Dritt Gebott
der Andern Taffel?

Du solt nit Ebrächen.

24. Was verbüt hie Gott?

Er verbüt nit allein den Ebrach / der
mit der that / sonder ouch den / der mit
dem Willen / Gemüt vñ Herzen beschicht /
Seyglichen ouch alle hüren vnd valuter
Fett / vfferhalb der Eh / vnd alle schampare
wyß / Wort / Lieder vnd Gebärden / vnd
was zu vnkeuschheit reitzen mag.

25. Welches ist das Vierde Gebott
der Andern Taffel?

Du solt nit stalen.

26. Was verbüt Gott mit die-
sem Gebott?

Daß wir vnserm Nechsten das Syn
wider synen Willen nit entwenden / ouch
sonst kein vntriu / vngerechtigkeit oder
falsch in zytlichen Gütern bruchen sol-
len.

Vnd in Jesum Christum syrien
Eingebornen Sohn vnseren H Erzen/
Der empfangen ist von dem heilige
Geist/ geborē vß Maria der Jung-
frouwen/

Der gelitten hat vnder Pontio Pi-
lato/ ist gecrūniget/ gestorben/ vnd be-
graben/ abgefahren zur Hellen/

Am dritten tag wider vfferstanden
von den Todten/

Ist vffgefahren in Himmel/ da er
sitz zu der Rechten G Ottes des All-
mächtigen Vatters/

Dannenhar er ouch künfftig ist ze-
richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ich gloub in den heilige Geist/
Ein heilige allgemaine Christenliche
Kirchen/ Gemeinschaft der Heiligen/
Ablass der Sünden/

Vfferstendnuß des Fleischs/
Vnd ein ewigs Leben/ Amen.

2. Was ist die Summ der Articklen
des Christenlichen Glaubens?

Daß

mit der that / sonder auch mit begären/
vnd böser Begird nit sünden?

31. Was ist nun die Sum̃ aller di-
ser Gebotten?

Das wir den Herren vnseren Gott lie-
ben/von ganzem Herzen / von ganzer
Seel/vnd von allen vnseren Krefften/vnd
vnseren Nächsten lieben wie vns selbs:
Darinn steht das ganz Gesetz vnd alle
Propheten.

I.

Das Ander Stuck des Cate-
chismi / Von den Articklen des Chri-
stlichen Glaubens.

Diewyl wir durch die Werck des Ge-
setzes von vnser verderbten Natur wegē/
nit mögen sällig werden: sonder allein
durch den wahren Glouben.

So zeyg an:

1. Was ist der wahr vralt Christen-
lich Gloub?

Ich gloub in einen Gott Vatter den
Allmächtigen / Schöpffer Himmels
vnd der Erden.

6. Warumb nennen wir ihn
Vatter?

Nit allein darumb/daß er ein Vatter ist
Jesu Christi: sonder daß er vn³ alle erschaf
fen/vnd deßhalben auch vnser aller getrü
wer Vatter ist/ zu dem wir all vnser Hoff
nung vnd trost han sollen.

7. Warumb nennst du ihn
Allmächtig?

Darumb daß er alle Krafft vnd Macht
allein in syner hand hett.

8. Warumb wirt er ein Schöpffer
Himmels vnd der Erden
genendt?

Darumb daß er Himmel vnd Erden/
vnd alles was darinnen / vß nit erschaf
fen/ vnd alles auch allein nach synem ge
fallen regiert vnd erhaltet: darumb wir
billich in ihn glauben/ vnd vnser vertru
wen vff ihn setzen sollen.

III,

9. Was bekennen wir im Anderen
Theil der Articlen des Christen
lichen Glaubens?

Wie

Daß wir bekennen den Vatter / Sohn
vnd heiligen Geist / ein GOTT im Wäsen:
des Vatters Allmächtigkeit / des Sohns
Gottes Menschwerdung vnd Erlösung /
Vnd des heiligen Geists Krafft vnd Wür-
ckung.

3. Was heißt das wort Glouben?

Es heißt nit allein ein ding für war-
hafft erkennen / sonder daruff vertruwen/
vnd sich gänzlich daruff verlassen / trösten /
vnd halten.

II.

4. Was bekennen wir nun in dem Er- sten Theil der Articlen des Gloubens?

Daß wir vns vertruwen setzen allein
vff den einigen GOTT / Dann ob wol dry
Personen der Gottheit / so sind doch nit
dry Götter / sonder nur ein Einigs Gött-
lichs Wäsen.

5. Was ist Gott?

Das Einig / Ewig / Vollkommen / vnd
Oberst Güt: Ein Geist / der allem was da
ist / das Wäsen vnd Leben gibt.

hat sich gebürt daß er ohn Sünd empfangen / vnd vnbesleckt vß dem reinen Lgß der Jungfrouwen / geboren wurd.

III.

13. Warumb hat er gelitten / ist gecrüziget worden / gestorben vnd begraben ?

Sarumb / daß mit synem Lgßen vnser Sünden hend bezalt / der fluch Gottes hingenommen / vnd durch synen Todt die ganze Welt widerumb hat sollen lebendig gemacht werden / also das der Todt für hin nit mehr an vns vermöchte.

14. Warumb ist er abgefahren zur Hellen ?

Daß wir in vnseren höchsten Ansechtungen versichert weren / daß vnns Christus durch synen Todt / auch von der angst vnd pyn der Hellen erlöst hab.

15. Warumb ist er am dritten tag von den Todten widerumb vff erstanden ?

Vff das / glich wie syn Todt vnser Leben /

Wir bekennen/ daß wir vnseren Glou-
ben vnd Vertruwen auch setzen in den
Sohn Gottes Jesum Christum/ der wahr-
rer Ewiger Gott / mit Gott dem Vatter/
vnd die andere Person der heiligen Try-
faltigkeit / auch beyde wahrer Gott vnd
Mensch ist.

10. Warumb wirt er der Eingeboren
Sohn Gottes genendt?

Sarumb / daß er allein der wahr na-
türlich Sohn Gottes ist/ wir aber alle vß
gnaden durch ihn zu Kinderen Gottes an-
genommen sind.

11. Warumb wirt er Jesus Chris-
tus genendt?

Sarumb / daß er vnser einiger Heil-
land/ vnd vnser ewiger König vnd Hoher
Priester ist: Dann Jesus heist ein Heil-
land/ Christus ein Gesalbeter.

12. Warumb ist er empfangen vom
heiligen Geist/ vnd vß einer jungf-
rouwen geboren?

Stewyl er ein reines Opfer für aller
Welt Sünd / von Gott verordnet was/

B. j.

Vatter die grösste Ehr vnd Herrligkeit bes-
itzen.

19. Wenn/ vnd wie wirt Christus von
Himmel wider kommen ?

Am letzten tag/den Gott allein weißt/
wirt er nach syner Menschheit Lyblich
wider kommen / wie er Lyblich vor den
Augen der Jüngerer gen Himmel ge-
fahren.

20. Warumb wirt er von Him-
mel wider kommen ?

Zu Richten die Lebendigen vnd die
Todten; das ist/ die Oberweltten vnd die
Gläubigen in das Ewig Reich zusetzen/
die verworffen aber/ das ist/ die ungläu-
bigen in das ewig feüwr.

VI.

21. Was bekennen wir in dem Drit-
ten Theil der Articklen des
Glaubens ?

Sast wir vnseren Glouben vnd vertru-
wen ouch setzen / in GOTT den heiligen
Geist/ der die dritte Person ist in der wahren
ren

ben / also ouch syn Vfferstendnuß vnser
Gerechtmachung wer/vñ ein gewisse vers
sicherung / daß wir in der Erden nit bly
ben / sonder widerum lebendig vfferstahn
werden.

V.

16. Wie ist Christus gen Him mel gefahren?

Nach syner menschlichen Natur / Dann
nach syner Gottheit ist er allezyt im Him
mel vnd vff Erden.

17. Warumb ist er gen Himmel gefahren?

Daß er vor Gottes Angesicht für vnns
erschinne / vnser Mittler vnd Fürspräch
were / den heiligen Geist vom Vatter sen
te / vnd die himmlischen Wonungen zu
bereitete / daß er vns in dieselben Ewig
lich vffneme.

18. Was verstahst du durch das sihen by der rechten Gottes?

Nit anders / dann ein HErr son vber
alle ding im Himmel vnd vff Erden / ja
aller dingen gewalt han / vnd mit dem

ner Menschheit ist wahrlich vfferstanden/
also werde ouch vnser Fleisch am letzten
tag von den Todten wahrlich vfferstahn.

26. Was haltest du vom Ewigen
Leben?

Ich glaub daß wir nach diser zyt/ mit
Gott ewigklich vnnnd seligklich werden le-
ben/Amen.

I.

Das Dritt Stuck des Ca- techismi/vom Gebätt.

Diewyl wir den Glouben nit vß vns
selbs hand / sonder von GOTT durch den
heiligen Geist / derhalben ihn durch das
Gebätt/glych wie sunst alles anders
güts von GOTT erlangen
müssen.

So zeyg mir an:

1. Was ist das Gebätt?

Es In gläubigs vñ andächtigs Gespräch
vnsers anligns mit Gott.

2. Die

ren Einigen Gottheit/ vnd vns des göttlichen Willens verständiget / in aller Not vnd Widerwertigkeit vns tr. stet: vnd alles güts in vns würcket.

22. Was bekennst du im Artickel von der Christlichen Kirchen?

Das nit mehr dann ein einige Kirck vnd Gemeind Gottes sege / namlich die ganze Gemeind aller Vßerwöllten vnd Gläubigen / von anfang an bisz ans end der Welt.

23. Warumb heißt sy Heilig?

Darumb / daß sy durch das Blut vnd den Geist Christi gereiniget vnd geheiligt ist.

24. Was bekennstu von der verzeihung der Sünden?

Daß Gott allen Gläubigen / durch den Todt Christi / alle ihre Sünden vß gnaden verzeihen vnd vergeben wöll.

25. Was glaubst du von der Vfferstendnuß der Todten?

Daß wie Christus vom Todt nach syz

4. Wie wirt das Vatter Unser
abgetheilt?

In drey Theil. Namlich:

Die Vorred/

Die Bitten/

Vnd den Beschluß.

II.

5. Welches ist die Vorred?

Vnser Vatter der du bist in Him-
len.

6. Was zeigstu mit denen
Worten an?

Daß ich Gott in mynem Herzen wahr-
haftig für mynen Vatter erkenne / dar-
umb daß er vns in Christo zu syner Kindes-
ren angenommen / vnd daß ich deshalb
vß kindlicher züuersicht ihn anruffen.

7. Warum seyst du aber Vnser Vats-
ter / vnd nit myn Vatter?

Ich bezügen hitemit / daß er nit nur als
lein myn / sonder vnser aller gemeiner Vat-
ter sege / derhalben ich alle gläubige für
myne

2. Diewyl aber Gott all vnser anligen
weist / was dörffen wir ihn
zbitten ?

Darumb / daß er vns hat heissen Bit-
ten / vnd verheissen die Erhördung / der-
halben so vermahnenn wir ihn durch vnser
Gebätt syner gnädigen Zusagung / vnd
bezügen hiemit vnseren Glouben in Gott /
vnd vnser Liebe gegen dem Nächsten.

3. Wie hat vns Christus der H^{er}z
geleert bitten ?

Vatter Unser der du bist in Him-
len / Geheiliget werde dyn Nam /
Zu komme dyn Rych / Dyn Will ges-
schech vff Erden wie im Himmel / Vn-
ser täglich Brot gib vns hütt / Vnd
vergib vns vnser schulden / wie wir ver-
geben vnseren schuldnern / Vnd führe
vns nit in Versuchung / Sonder erlöß
vns vom bösen / Dan dyn ist das Rych /
vnd die Krafft / vnd die Herligkeit / in
Ewigkeit / Amen.

V. iiii.

erkennt/ hoch geacht/ gechret vnd gepre-
sen werde.

12. Was ist die Ander Bitt?

Zu komme dyn Ryck.

13. Was begären wir darinn?

Daß das Ryck Gottes / das ist: die
herliche Grad vnd Säligkeit / die vns
durch Christum erworben ist / allen Mens-
schen zu komme / vnd von menglichem ers-
kandt / vnd mit glauben angenommen wer-
de: Damit wir endlich das Ewig Ryck
alle im Himmel erlangen.

III.

14. Was ist die Dritte Bitt?

Dyn Will geschech vff Erden wie
im Himmel.

15. Was bitten wir damit?

Daß vnser Himmlischer Vatter alle
Menschen synes Willens verständig ma-
che / vnd vns verlyche / daß wir demselben
allezyt gehorsam segen / glich wie die lies-
ben Engel im Himmel thün.

16. Was

myne Brüder vnd Schwestern erkenne:
vnd vß brüderlicher Liebe nit allein für
myne / sonder auch jhr aller gemelne not
vnd anligen bitte.

8. Warum wirt hinzü gesezt / der du
bist in Himmeln?

An zü zeigen / daß wir vnser Herten
in Himmeln erheben / vnd da dannen von
syner Allmächtigkeit alle notturfft Lybs
vnd der Seelen erwarten.

III.

9. Wie vil sind der Bitten im Vats-
ter Unser?

Sechs: Seren die dry Ersten / Gott
den Herren / Die dry nachgehnden aber
vnser Heil vnd Wolstand belangen.

10. Welches ist die Erste Bitt?

Geheiliget werd dyn Nam.

II. Was begären wir darinn?

Daß der Nam Gottes / das ist: syn Ehr /
Herzligkeit vnd Macht / von aller Welt

B. v.

rechnen / sonder gnädigklich schencken
vnd verzyhen wöll.

21. Warumb sagen wir dann / wie
wir vnsern Schuldneren ver-
geben?

Nit darumb / daß wir hitemit vnseren
verdienst wöllten anziehen: sonder das wir
anzeigē / das glich wie wir sollicher gna-
den von Gott durch Christum begären /
also seyen wir geneigt dieselben vnserem
Nechsten ouch zebewysen: das ist / jm ouch
von Herzen zu verzyhen.

22. Was ist die Sechste Bitt?

Führ vnns nit in Versuchung: son-
der erlöß vns vom bösen.

23. Was begären wir damit?

Daß Gott vnser Himmlischer Vatter
vnser schwachheiten ansehen / vnd in den
stäten Anfächtungen deß Sathans / der
Welt / vnd vnser eigenen fleischs / vnns
durch synen Geist stercken vnd erhalten
wölle / daß wir dardurch nit vberwun-
den werden / ouch sunst vns gnädigk-
lich behüten / vor allen dem / so vnns
an Lyb

16. Was ist die Vierde Bitt?
Vnser täglich Brot gib vns hüt.

17. Was begären wir mit die
ser Bitt?

Daß vns Gott/als der einig Brunnen
alles gütten / vß soner Väterlichen gütte/
alle Nothturfft vnd Nahrung/Lobß vnd der
Seelen gnädiglich bescheeren vnd geben
wöll.

18. Warumb sprechen wir hüt?

Sarumb / daß wir vß den morndrigen
tag lyblicher Nahrung halb / vß mißtriuw
vnd anjsthafftige nit sorgen sollen.

V.

19. Was ist die Fünffte Bitt?

Vergib vns vnserer Schulden/ wie
wir vergeben vnseren schuldnere.

20. Was begären wir damit?

Daß Gott vns allen/ als armen Sün-
dern alle vnserer Sünden vnd Missethat-
ten vß gnaden vmb Christl. willen / nit zu

Diewyl zur firerung vnsers Glou-
bens/ vnd zur absunderung syner Kilchen
von allen anderen Völckeren / Christus
der Herr syne heiligen Sacra-
ment yngesetzt/

So zeyg an:

I. Was sind die Sacrament?

Es sind sichtbare heilige Zeichen vnd
Sigel / von Gott darzü yngesetzt / das
wir durch den bruch derselbē / syner Gna-
den vnd Gütthaten / in Christo vns bewi-
sen / erinneret / vnd die Gemeynschafft der
selben vns versicheret vnd bestätiget / vnd
die ganze Christenliche Kilchen / gleich
als in einem Lyb zusamen verbunden
werde.

2. Wie vil hat Christus in syner Kil-
chen Sacrament verordnet?

Zwey/ Nämlich:
Den heiligen Touff/
Vnd syn heiligs Nachtmal.

II.

Vom Touff.

3. Was

an Lob vnnnd Seel Schaden bringen
möchte.

VI.

24. Welches ist der Beschluß die-
ses Gebätts?

Dann dyn ist das Kyeh/ vnnnd die
Krafft/ vnd die Herligkeit/in Ewig-
keit/Amen.

25. Warzū dienen die wort?

Sarzū/ daß wir Gott vnserem Vatter
syn Lob bekennen/ daß er allein der seg/
der vnns aller diser Bitten gewähren
mög.

26. Warumb heißt vns der H Erz/
Amen darzū sprechen?

Sarumb/ daß wir mit disem Wort be-
stätigen/ alles gewüß vn̄ warhafftig syn/
wie wir gebätten hand.

I.

Das vierdt Stuck des Kate-
chismi/ von den heiligen Sa-
cramenten.

tes / durch den Verdienst Christi uns erworben / vnd durch den heiligen Geist uns zugeeignet / mit vßschliessung alles anders Trosts vnd Gerechtigkeit.

III,

6. Warumb nennt die heilige Geschrifte den Touff ein Bad der Widergeburt / vnd abwäschung der Sünden?

Nit daß wir durch das vßer abwäschē / innerlich wider geboren / vnnnd von Sünden gereiniget werden: sonder daß der vßer Touff ein Zeichen vnd Sigel ist / der innerlichen Widergeburt des Geists Christi / vnd der Abwäschung der Sünden / so durch das Blüt Christi beschicht. Dann die heilige Geschrifte gibt den Zeichen die Namen deren dingen die sie bedüiten.

7. Wo soll man Touffen?

An dem Ort / da die Gemeynd Gottes zusammen kumpt / Gottes Wort zü hören.

8. Wer soll Touffen?

Der Diener der Kilchen / der zü Predigen / vnd die Sacrament vß zetheilen versordnet ist.

Vom

3. Was ist der heilig Louff.

Das Erst Sacrament des Nüwen Testaments von Christo yngesetzt / das in dem selben alle die / so in den Bundt Gottes gehören / mit Wasser in dem Namen des Vatters / Sohns / vnd heiligen Geists getoufft / vnnnd hiemit der vsserlichen Kilchen vnnnd Gemeind Christi yngelybet / vnnnd der abwäschung der Sünden / vnnnd Widergeburt des heiligen Geists versicheret werden.

4. Wo hat Christus der H. Er den Louff yngesetzt?

In Euangelio Matth 28. Da er spricht: Gehnd hin in alle Welt / vnd lehrend alle Vöcker / vnnnd touffend sy in dem Namen des Vatters / Sohns / vnd heiligen Geists / wer gloubt vnnnd touffe wirt / d' wirt sätig / wer aber nit gloubt / der wirt verdampt werden.

5. Was ist touffen / in dem Namen des Vatters / Sohns / vnd heiligen Geists?

Es ist ein verpflichtē vff die Gnad Gotz

Das ist myn Eyb / der für euch geben
wirt / das thünd mynen zu gedencken/
Desglichen nam er den Kelch / nach
dem als sy zu Nacht gessen hatten / als
er gedancket hat / gab er ihnen / vnd sy
truncken all daruß / da sprach er zu ih-
nen / diser Kelch ist der nūw Bundt in
mynem Blüt / das für vil zu verzühung
der Sünden vergossen wirt / das thünd
so offte ihr vß disem Kelch trinckend zu
myner Gedächtnuß.

V.

3. Warumb hett Christus syn Nachts-
mal mit Brot vnd Wyn
angesezt ?

Sarumb / das glych wie das natürlich
Brot das menschlich Leben sterckt / vnd
der Wyn den Loh tränckt / vnd das Herz
frölich macht / Also wirt die Seel des glou-
bigē durch den einigē Christum / gespyßt /
erlabet / gesterckt / vnd erfröuwt : Vnd wie
das Brot vß vilen Körnlinē gemacht wirt /
der Wyn vß vilen Beerlinen zusamen
flüß / also sind alle gloubigē vß vilen Glie-
dern

Vom Nachtmal des HErrn.

I. Was ist das Nachtmal des
HErrn?

Das Ander Sacrament des Nüwen Testaments von Christo yngesetzt/ das in demselben mit vßtheilen vnnnd empfangen der heiligen Zeichen/ Brots vnnnd Wons / die heilsame Gemeynschafft synes Lybs vnnnd Blüts / durch synen Todt vns bezüget vnd bestättiget werde / vnnnd wir darumb Gott lob vnnnd danck sagen/ vnnnd vns gegen einander zü brüderlicher Liebe verbinden.

2. Wo wirt die ynsakung des heiligen
Nachtmals beschriben?

Matthel am 26. Marci 14. Luce 22. Vnd in der Ersten zun Corinthheren am 11. Capitel/ vnd luter die selbe also:

Unser HErr Jesus/ in der Nacht da er verrachtē ward/ nam er das Brot/ dancket vnnnd brachs/ gabs synen Jüngern vnd sprach: Nimmend / Essend/

dem ein Lyb / in vnserem Soupt Christo
Jesu.

4. Warumb nennt Christus das
Brot syner Lyb / vnd das Trancē
syn Blüt ?

Vns hienit zu erinnern / daß wir nit vff
das vsser Brot vnd Trancē allein / sonder
mit den Ougen deß Gloubens fürnemlich
sehen sollen / vff die Gemeynschafft synes
Lybs vnd Blüts / deren wir hienit versta-
cheret werden.

VI.

5. Wer soll nun das Sacra-
ment niessen ?

Ein geder der son Hoffnung allein in
die Gnad Gottes / durch den Todt vnd
Verdienst Jesu Christi setzt / syner Lehr
anhanget / vnd deren von Herzen begärt
zü geleben.

6. Welche essen vnd trincken ihnen
selbs das Gericht ?

Alle die den Lyb Christi nit vnderschelt-
den / das ist: die von Christo vnd syner Bil-
den nit hoch vnd theür halten / Christum

nit allein für ihren Heyland erkennen /
vnd das Sacrament nit als ein heilige
Gedächtnuß syner Todes / vnd Gemeyn-
schafft syner Lohs vnd Bluts / mit wah-
rem Glouben vnd danckbarem Herzen /
ouch rechter Liebe gegen allen gläubige:
Sonder glych als ein andere gemeine
spys vnd tranck / mit glyßnerischem vnd
vnbüßfertigem Herzen essen vñ trincken.

7. Wo soll man das heilig Nachts-
mal halten?

Stewyl es ein Sacrament der Gemeind
vnd Kilchen Gottes / von Christo ynge-
setzt vnd verordnet ist / sol es in der Kil-
chen vor der Gemeind Gottes
gehalten werden.

E N D E.

Ein